

Ohne Stadtteildenken Akzente setzen

Wirtschaftsforum Papenburg startet mit 54 Mitgliedern – Werbegruppen werden nicht infrage gestellt

Im PAPENBURG. Gelungener Startschuss für das Wirtschaftsforum Papenburg: 54 Unternehmen aus der Kanalstadt mit über 1400 Beschäftigten sind am Donnerstagabend dem neuen Zusammenschluss beigetreten. Geführt wird der Verein von einem dreiköpfigen Vorstand, bestehend aus Frank Merz, Frank Kösters und Mechthild Sinnigen.

Vom Boykott-Aufruf, den im Vorfeld die drei bestehenden Kaufmannschaften in der Stadt Papenburg ausgesprochen hatten (wir berichteten), war an diesem Abend nichts zu spüren. Zunächst bezog Bürgermeister Jan Peter Bechluft Stellung. Er war von den bestehenden Werbegemeinschaften in den vergangenen Tagen wegen seiner Haltung zum neuen Wirtschaftsforum angegriffen worden. Bechluft: „Verwaltung und Politik sind der Auffassung, dass wir in der Stadt einen stadtteil- und branchenunabhängigen Zusammenschluss von Unternehmern gut gebrauchen können.“ Es gebe Fragen zur Entwicklung der Stadt, die über die Interessen einzelner Werbegruppen hinausgehen. „Hier sehen wir in einem solchen Forum, dass auch in der Leitbild-Diskussion aus den Reihen der Bürgerschaft gewünscht wurde, eine gute Möglichkeit.“ Bechluft betonte, dass seine Haltung keine Kritik an den bestehenden Zusammenschlüssen sei. Diese würden sehr erfolg-



Ein Team mit klaren Zielen: Vorstand und Beirat des neuen Papenburger Wirtschaftsforums mit von links Frank Merz, Robert Grote, Carsten Röttgers, Frank Kösters, Frank Abeln, Mechthild Sinnigen, Erwin Dirkes, Hermann Wocken und Hermann Röländer.

Foto: Holger Hartwig

reiche Arbeit leisten und für die Stadt ein fester Ansprechpartner bleiben. Es sei für ihn deshalb auch selbstverständlich, dass die Stadt nicht Mitglied des neuen Vereins werde. Deutliche Signale in Richtung bestehender Werbegruppen sendete auch Frank Merz, einer der Initiatoren des Vereins. „Dort wird seit Jahrzehnten tolle Arbeit gemacht, die wir achten und nicht infrage stellen. Das muss so bleiben.“ Bei dem neuen Zusammenschluss gehe es darum, ge-

samtstädtisch zu denken und zu handeln. „In unserer Stadt fehlt ein branchenübergreifender, stadtteilunabhängiger Zu-

„Die Werbegruppen machen tolle Arbeit. Das muss so bleiben.“

Vorstandsmitglied Frank Merz

sammenschluss, in dem sich auch diejenigen, die beispielsweise in den Gewerbegebieten angesiedelt sind, engagieren

können. Alle Unternehmer sind eingeladen mitzukommen. Die Notwendigkeit eines solchen Bündnisses habe sich in den vergangenen zweieinhalb Jahren gezeigt. „Seitdem gibt es regelmäßige Treffen von einem Kreis mit über 30 Teilnehmern. Daraus ist dann nach dem Scheitern der Wiederbelebung des Papenburger HHG die Idee gewachsen, das Wirtschaftsforum zu gründen.“

Die ersten Ziele umriss Merz mit dem Aufbau von Arbeitsgruppen, der Schaffung einer Internet-Plattform und Weiterbildungsangeboten sowie einem engen Austausch mit der Stadtverwaltung in Fragen der Weiterentwicklung, beispielsweise der DSL-Verkabellung der Gewerbegebiete. Merz: „Auf Anregung der Stadtverwaltung streben wir auch einen beratenden Sitz im städtischen Wirtschaftsausschuss an.“

Die Grundrichtung, die Merz darstellte, ist keine Neuheit in Städten gleicher Größe. So berichtete vor der Vereinsgründung der gebürtige Papenburger Markus Schneider

über seine Erfahrungen mit einem Wirtschaftsforum in Westerde. Schneider: „Aus diesem Forum ist heute nach mittlerweile 15 Jahren eine starke Gemeinschaft mit 220 Mitgliedern und einem Jahresumsatz von rund 200000 Euro geworden.“

Zunächst habe es ein Nebeneinander von Wirtschaftsforum und Werbegemeinschaft gegeben, seit acht Jahren arbeiten alle unter einem Dach. Schneider: „So etwas muss wachsen. Heute bündeln wir die Kräfte, um gemeinsam den Lebens- und Wirtschaftsstandort Westerde nach vorne zu bringen.“ Wie dieses Ziel erreicht wird, dafür nannte Schneider zahlreiche Beispiele: gemeinsame Veranstaltungen, Firmensichtungen und Weiterbildungsangebote. Darüber hinaus gibt es eine eigene Währung für Westerde. „Damit stellen wir sicher, dass der Umsatz im Ort bleibt.“ Er hoffe, dass auch in seiner Heimatstadt Papenburg eine vergleichbare Erfolgsgeschichte mit der Gründung des Wirtschaftsforums geschrieben werden könne.

KOMMENTAR

Als Chance begreifen

Von Holger Hartwig

Nun hat auch Papenburg das, was in anderen Städten schon eine Selbstverständlichkeit ist: einen Zusammenschluss von Unternehmern, der ohne Stadtteil- und Gruppendenken die Wirtschaft und die Lebensqualität Papenburgs fördern will. Ein Zusammenschluss, der ohne Alltags, aber dafür mit dem Engagement einer Vielzahl junger Firmenvertreter antritt, die jeder für sich noch mindestens 20 Jahre in dieser Stadt wirken wollen.

Auch in anderer Hinsicht scheint Papenburg wohl eine ganz normale Stadt zu sein. Denn nur selten starten diese Zusammenkünfte ohne den Argwohn bestehender Verbände und anschließend dem Gerangel um Zuständigkeiten. Auch andersorts folgte eine umrüttelte „Energieverbrennung“ statt eines gesunden Miteinanders. Auch Papenburg scheint dieses Schicksal zu drohen.

Ob es den etablierten Zusammenschlüssen in der Stadt gefällt oder nicht – das Wirtschaftsforum ist kraftvoll gestartet. Es wird wohl nicht wieder von der Bildfläche verschwinden. Der neue Vorstand hat zudem klargestellt, den Werbegruppen nicht das Wasser abgraben zu wollen. Deshalb kann nur gelassen am eigenen Tisch sitzen, nach vorne schauen und gemeinsame Chancen für den Wirtschaftsstandort erarbeiten. Davon profitieren alle. Nicht zuletzt die Papenburger Bürger.

h.hartwig@emszeitung.de

Branchenübergreifend und stadtteilunabhängig

Der Verein **Wirtschaftsforum Papenburg** hat laut Satzung das Ziel, die Interessen der Papenburger Wirtschaft **politisch unabhängig, branchenübergreifend und stadtteilunabhängig** zu fördern und zu vertreten. Mitglieder können alle Papenburger

Unternehmen und Körperschaften werden. Der **monatliche Beitrag liegt bei fünf Euro** bzw. als freiwilliger Förderbeitrag bei zehn Euro. Organe des Vereins sind der **dreiköpfige Vereinsvorstand** und ein **siebenköpfiger Beirat**. In diesem Beirat wählte die erste Mit-

gliederversammlung: Michael Kühr (Heizung/Sanitär Kühr), Erwin Dirkes (Fliesen Dirkes), Hermann Röländer (Allianz), Carsten Röttgers (Carl Röttgers Oberflächen-schutz), Hermann Wocken (Geschäftsführer Ems-Achse), Robert Grote (Volksbank Papenburg)

und Frank Abeln (Abeln & Sohn). Die Geschäftsstelle des Vereins ist bei der **Wachstumsregion Ems-Achse** in Papenburg angesiedelt, Kontakt: Frank Merz, Telefon 049 61/22.80.

Internet: www.wirtschaftsforum-papenburg.de